



BioRhi'n

Infobrief des Projekts «*Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Betrieben des Ökologischen Landbaus am Oberrhein*»

N°5

2013

Projektstand

Mittwoch, 7. November 2012 Grenzüberschreitendes Forum Bio-Rindfleischerzeugung

Ziel dieses Forums waren eine Bestandsaufnahme der ökologischen Rindfleischerzeugung im Oberrheingebiet sowie die Vorstellung der in der Region verfügbaren Verwertungs- und Absatzmöglichkeiten.

Die 37 Teilnehmer dieser Tagung könnten zwei ökologische Mutterkuhbetriebe kennenlernen: Zuerst den Betrieb Le Mevel in Fort Louis im Unterelsass, der seit 2002 ökologisch wirtschaftet. Clément Le Mevel hält hier 55 Charolais und 7 Highlander- Mutterkühe auf 72 ha Dauergrünland. Hinzu kommen 15 ha Wechselgrünland und 24 ha Ackerbau sowie 1,3 ha Spargel. Die Vermarktung erfolgt ab Hof, auf Wochenmärkten und über die Direktvermarktung von Biodélices in Paketen 'Les Paniers de Mariette'. Anschließend ging es ins Dahner Felsenland nach Rheinland-Pfalz zum Bärenbrunnerhof in Schindhard. Der Betrieb mit angeschlossener Gastwirtschaft und Ferienwohnungen wirtschaftet seit 1980 nach den Richtlinien von Bioland. Sebastian Kill hält 40 Mutterkühe der Rasse Deutsch Angus, 20 Schweine und 200 Legehennen auf 60 ha Dauergrünland. Hinzu kommen 30 ha Ackerbau und 30 ha Wald. Die Vermarktung erfolgt ab Hof auf Vorbestellung.



Mittwoch, 5. Dezember 2012 Grenzüberschreitendes Forum Bio-Milcherzeugung und -vermarktung am Oberrhein



An dieser Tagung an der Fachschule für Landwirtschaft in Emmendingen-Hochburg nahmen 48 Berater aus Deutschland und dem Elsass teil. Ziel dieses Forums war die Präsentation der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Gruppe 'Milchviehbetriebe, des Projekts BioRhi'n, eine Bestandsaufnahme der ökologischen Milcherzeugung im Oberrheingebiet sowie die Vorstellung der aktuellen Vermarktungsmöglichkeiten.

Die Tagung schloss mit einer Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs der Domäne Hochburg, die seit 1995 ökologisch nach den Richtlinien von Bioland bewirtschaftet wird. Der Betrieb umfasst 75 Milchkühe (Fleckvieh, Braunvieh, Rotbunte), 2.200 Legehennen sowie 400 Milchziegen mit 100 Zicklein auf 55 ha Dauergrünland, 32 ha Ackerflächen und 1,5 ha Streuobstwiesen. Die Kuhmilch geht an die 'Schwarzwaldmilch, in Freiburg, die Ziegenmilch an 'Monte Ziego, in Teningen.

Dienstag, 15. Januar 2013 Grenzüberschreitendes Forum: Ökologischer Weinbau am Oberrhein

Im Zentrum dieser Tagung an der Landwirtschaftskammer des Oberelsass stand zunächst die Präsentation der Wirtschaftlichkeitsergebnisse der Gruppe der Weinbaubetriebe, gefolgt von einem Blick auf die Vermarktungsstrategien für ökologisch erzeugte Weine aus dem Oberrheingebiet.

Die 90 Teilnehmer verfolgten mit großem Interesse die Vorstellung der Märkte für Öko-Weine in Deutschland und die Darstellung von aktuellem Stand und Perspektiven der Vermarktung von Ökoweinen aus dem Oberrheingebiet - Weingütern, Weinhändlern, Genossenschaften, Weinhäusern, Bioläden - erlaubte, die unterschiedlichen Positionen und Entwicklungsstrategien der Vermarkter besser kennenzulernen. Den Abschluss der Tagung bildeten ein Besuch der Genossenschaftskellerei Ribeauvillé und die Besichtigung des Weinguts von Sylvie Spielmann in Bergheim.



Die nächsten Termine

Dienstag, 19. März 2013 Abschluss-Forum zum Projekt BioRhi'n Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Betrieben des ökologischen Landbaus am Oberrhein

Die Vereinigung der elsässischen Biobauern OPABA, die Landwirtschaftskammern des Ober- und des Unterelsass, die Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL), das LTZ Augustenberg und das ITADA aden Sie zusammen mit dem Euro-Institut auf Dienstag, den 19. März 2013 von 9 - 13 Uhr zum grenzüberschreitenden Abschlussforum des INTERREG-Projekts

BioRhi'n an die Hochschule für öffentliche Verwaltung nach Kehl am Rhein ein.

Das Abschlussforum zum INTERREG-Projekt BioRhi'n bietet Gelegenheit, auf die Höhepunkte und Ergebnisse aus den vier Jahren des BioRhi'n-Projekts einzugehen und die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen für die ökologische Milcherzeugung und den ökologischen Weinbau am Oberrhein vorzustellen. Mit Blick auf die kontinuierlich wachsende Nachfrage der Verbraucher nach Bio-Produkten aus der Region sollen Perspektiven für den ökologischen Landbau am Oberrhein aufgezeigt werden.

Anmeldungen bitte bis zum 04. März 2013 über die Webseite www.euroinstitut.org

Weitere Informationen: www.biorhin.org
OPABA: Caroline Claude-Bronner
EMail: caroline.claude-bronner@opaba.org
Tel.: 00 33 (0)3 89 24 45 35

SÖL: Eva Gehr
EMail: gehr@soel.de
Tel.: 0049-621-4814886

Vorstellung von zwei assoziierten Projektpartnern: ITADA und Bioland-Beratung

Das Grenzüberschreitende Institut zur rentablen umweltgerechten Landbewirtschaftung (ITADA)



Das ITADA ist eine Einrichtung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, gegründet im Jahr 1993 vom Land Baden-Württemberg und der Région Alsace als Geldgebern. Punktuell sind auch die Kantone der Nordwestschweiz und der Südosten von Rheinland-Pfalz einbezogen, insbesondere im Rahmen von grenzüberschreitenden Projekten mit Kofinanzierung durch das EU-Programm INTERREG Oberrhein.

Geleitet wird das ITADA durch zwei Agraringenieure mit Anbindung an das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) bzw. die Regionale Landwirtschaftskammer des Elsass.

Das ITADA unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der angewandten Forschung und der landwirtschaftlichen Beratung zu Fragestellungen der nachhaltigen Landbewirtschaftung im Rahmen von grenzüberschreitenden Projekten durch Dienstleistungen bei

der Antragstellung und Verwaltung von Projekten sowie Übersetzungen, so auch im Projekt BioRhi'n. Dank der langjährigen Zusammenarbeit in zwischenzeitlich über 40 Projekten, ist das ITADA in der Lage, die Akteure aus Forschung, Verwaltung und Landwirtschaftsberatung am Oberrhein gezielt zu vernetzen.

Das ITADA fördert den Informationsaustausch für die Entwicklung einer rentablen und umweltgerechten Landwirtschaft am Oberrhein durch die regelmäßige Organisation von thematisch ausgerichteten Tagungen in Form von Foren, technischen Seminaren oder Feldbesichtigungen. So hat es auch mit den Partnern von BioRhi'n zwei Foren zum ökologischen Ackerbau organisiert, am 21. Juni 2011 in Hügelheim und am 22. Mai 2012 in Eichstetten.

Die Ergebnisse der Projekte und die Tagungsbände zu den Veranstaltungen sind auf www.itada.org in beiden Sprachen herunterladbar. Dort finden Sie auch einen Veranstaltungskalender sowie Kurzmeldungen zu Themen von grenzüberschreitendem Interesse. Schließlich pflegt das ITADA unter www.inaro.itada.org auch noch ein zweisprachiges Internetangebot zu Nachwachsenden Rohstoffen mit Schwerpunkt auf der stofflichen und energetischen Verwertung von landwirtschaftlicher Biomasse im Oberrheingebiet

Bioland – Landwirtschaft der Zukunft

Bioland

BERATUNG

Bioland ist der bedeutendste Verband für ökologischen Landbau in Deutschland. 5600 Landwirte, Gärtner, Imker und Winzer wirtschaften nach den Bioland-Richtlinien. Hinzu kommen rund 1000 Partner aus Herstellung und Handel wie Bäckereien, Molkereien, Metzgereien und Gastronomie.

Gemeinsam bilden sie eine Wertegemeinschaft zum Wohl von Mensch und Umwelt. Seit über 40 Jahren entwickeln die Bioland-Mitglieder mit ihrem Verband eine ökologisch, ökonomisch und sozial verträgliche Alternative zur intensiven Landwirtschaft. Ziel der täglichen Arbeit der Bäuerinnen und Bauern ist die nachhaltige Erzeugung hochwertiger und gesunder Lebensmittel. Wirtschaften im Einklang mit der Natur, Förderung der Artenvielfalt sowie aktiver Klima- und Umweltschutz sichern unsere Lebensgrundlagen und erhalten eine vielfältige Kulturlandschaft. Die Basis der Arbeit sind faire Partnerschaften zwischen Landwirten, Herstellern und Händlern. Der Bioland e.V. ist basisdemokratisch organisiert und engagiert sich als Interessenvertretung seiner Mitglieder und Partner gesellschaftspolitisch und Zukunft gestaltend. Bioland entwickelt Lösungsansätze für heutige und zukünftige Herausforderungen wie die ausreichende Versorgung mit gesunden, gentechnikfreien Lebensmitteln, artgerechte Tierhaltung und Klimaschutz. Bioland steht für die Landwirtschaft der Zukunft.



Projektfinanzierung

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union im Rahmen des Programmes INTERREG IV Oberrhein kofinanziert und durch das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg sowie die Region Alsace und DRAAF Alsace unterstützt.



Der Oberrhein wächst
zusammen, mit jedem Projekt



MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Projektpartner

OPABA

2 allée de Herrlisheim
F-68000 COLMAR
0033 (0)3 89 24 45 35
contact@opaba.org

Stiftung Ökologie & Landbau

Weinstrasse Süd 51
D-67098 BAD DÜRKHEIM
0049 (0)6322/989700
gehr@soel.de

Chambre d'agriculture 67

2 rue de Rome
F-67013 SCHILTIGHEIM
00 33 (0)3 88 19 17 94
f.rouyer@bas-rhin.chambagri.fr

Chambre d'agriculture 68

11 rue J. Mermoz
F-68127 Ste CROIX EN PLAINE
0033 (0)3 89 20 97 21
d.delphin@haut-rhin.chambagri.fr

ITADA

2 allée de Herrlisheim
F-68000 COLMAR
0033 (0)3 89 79 27 65
itada@orange.fr

LTZ Augustenberg

Auf der Breite 7
D- 79379 MULLHEIM
0049 7631 3684 50
juergen.recknagel@ltz.bwl.de